

DAS PROJEKTKONZEPT

Im Jahr 2000 wurde von der Europäischen Union die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verabschiedet, deren Ziel die Erreichung und der Erhalt eines „Guten Zustandes“ der Oberflächengewässer und des Grundwassers ist.

Unter einem „Guten Zustand“ versteht die Richtlinie einen Nitratgehalt von weniger als 50 mg/l im Grundwasser sowie keine Verschlechterung des aktuellen Zustandes.

Um dieses Ziel in Hessen zu erreichen, wurden landesweit Gebiete ermittelt, von denen eine Gefährdung dieser Zielerreichung ausgehen kann. In diesen Gebieten sollen Maßnahmen zur Verringerung der Nitratbelastung des Grundwassers und der Phosphoreinträge durch Erosion in die Oberflächengewässer ergriffen werden.

Die Umsetzung der Maßnahmen beruht auf einer gewässerschutzorientierten Beratung und dem Angebot von entsprechenden Wasserschutzmaßnahmen im Rahmen des hessischen Agrarumweltprogrammes (HALM).



DER MAßNAHMENRAUM „HOFBIEBER-NÜSTTAL“

Der Maßnahmenraum „Hofbieber-Nüsttal“ zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie umfasst seit der Auftragserteilung in 2011 die Gemarkungen Elters, Obergruben, Oberrüst, Rödergrund-Egemes, Wiesen und Wittges der Gemeinde Hofbieber (siehe Übersichtskarte auf der letzten Seite).

Mit der Projektweiterführung ab 2018 wurden

zum Maßnahmenraum „Hofbieber-Nüsttal“ die Gemarkungen Morles und Langenbieber mit aufgenommen.

DIE MAßNAHMENTRÄGERSCHAFT

Maßnahmenträger und Auftraggeber für die Gewässerschutzberatung im Maßnahmenraum „Hofbieber-Nüsttal“ zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen ist die Gemeinde Hofbieber.



Die **bestehende Wasserschutz-Kooperation „Tiefbrunnen III Wittges“** ist räumlich in den Maßnahmenraum der Wasserrahmenrichtlinie integriert. Das bisherige Beratungsangebot und der Beratungsumfang bleiben unverändert bestehen.

Die Kooperation dient der WRRL-Beratung als Keimzelle, die es ermöglicht zielgerichtet und unmittelbar mit der Beratungsaktivität zu beginnen.

DER PROJEKTAUFBAU

Zur Projektsteuerung wurde ein **Runder Tisch/Arbeitskreis** eingerichtet, der in Hofbieber durch Erweiterung des bestehenden Arbeitskreises der Kooperation „Tiefbrunnen III Wittges“ gebildet wurde, um keine zusätzlichen Gremien zu schaffen.

Die Sitzungen des Runden Tisches finden im Projektverlauf mindestens einmal jährlich statt und dienen der Erörterung aller wichtigen Frage-

stellungen unter den Beteiligten sowie der Weitergabe von entsprechenden Verbesserungsvorschlägen an die Fachbehörden und das Ministerium.

DAS BERATUNGSANGEBOT

In allen Gemarkungen wird eine **Grundberatung** durch das LLH angeboten. In den in der Karte gelb und orange hinterlegten Gemarkungen besteht zusätzlich das **erweiterte Beratungsangebot** durch das Ingenieurbüro Schnittstelle Boden. Das Beratungsangebot wird durch verschiedene **Beratungswerkzeuge und -instrumente** unterstützt. Ein zentraler Baustein ist die Gruppenberatung durch Rundbriefe, Vorträge, Seminare oder Schulungen, so dass eine möglichst große Anzahl an landwirtschaftlichen Betrieben beraten werden kann. Ergänzend werden landwirtschaft-

liche Veranstaltungen als Ebene zum Beratungs- und Informationsaustausch genutzt. Informationen können ebenfalls auf der Homepage zum Maßnahmenraum abgerufen werden: www.schnittstelle-boden-wrrl-hessen.de/mr_hofbieber.html

Leitbetriebe, die die landwirtschaftliche Struktur im Maßnahmenraum möglichst gut repräsentieren, wurden ausgewählt und zur Mitarbeit eingeladen. Diese erhalten ein intensives Einzelberatungsangebot. Betriebe mit Nmin-Dauerbeobachtungsflächen erhalten ebenfalls ein individuelles Beratungsangebot.

Das **Beratungsangebot, welches von allen Betrieben im Maßnahmenraum „Hofbieber-Nüsttal“ kostenfrei in Anspruch genommen werden kann**, umfasst unter anderem:

- intensive Beratung von insgesamt 7 Leitbetrieben
- Durchführung von Sprechtagen und Feldbegehungen
- Anlage von Demonstrationsflächen - die daraus gewonnenen Daten werden ausgewertet und vorgestellt
- Bodenprobenahme von 36 Dauerbeobachtungsflächen auf Frühjahrs- und Herbst-Nmin
- regionale bzw. örtliche Düngeempfehlungen auf Grundlage der Ergebnisse der Nmin-Dauerbeobachtungsflächen
- Informationen zu aktuellen Themen, Daten zu den Versuchsergebnissen und Stickstoffuntersuchungen auf der Homepage
- eine, auf Wirtschaftsdünger-Analysen aufbauende, individuelle Düngeplanung für viehhaltende Betriebe
- Erosionsberatung zur Minderung von Phosphateinträgen in Oberflächengewässer
- regelmäßige Messungen mit „Yara N-Tester“ und „Nitracheck“ auf Dauerbeobachtungsflächen, deren Ergebnisse als Grundlage für die Beratung, zur Dokumentation sowie zur Erfolgskontrolle dienen
- unterstützende Beratung zur Umsetzung von Agrarumweltmaßnahmen (HALM)



Insgesamt wird im Beratungsprojekt auf eine kooperative Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sowie die freiwillige Mitarbeit der Landwirte bei der Maßnahmenumsetzung gesetzt.

Übersichtskarte Maßnahmenraum „Hofbieber-Nüsttal“

